



AniTa

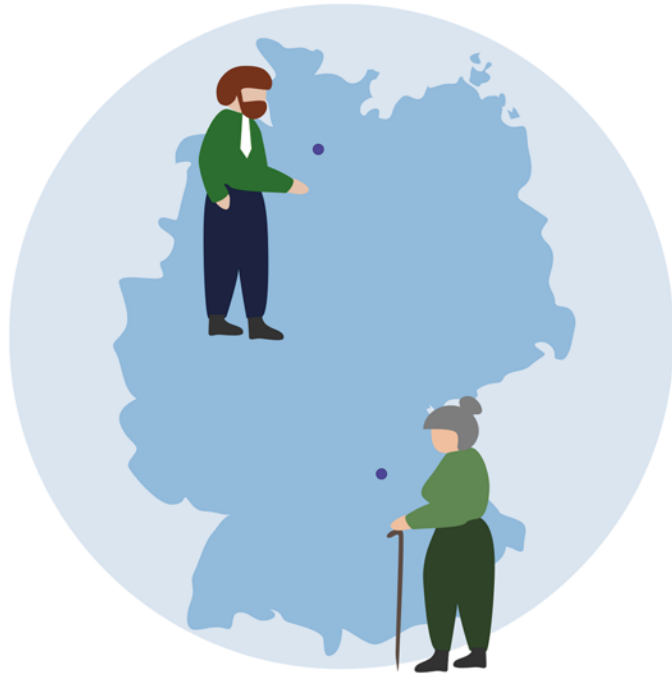
Unterstützung für ältere Menschen mit Pflege-/Unterstützungsbedarf und ihre entfernt lebenden Angehörigen: Eine überregionale Tauschbörse

Finanziert im Rahmen
des Modellprogramms
nach § 8 Abs. 3 SGB XI



Kristina Woock
Boris Tolg, Jana Voth, Linda Völtzer, Susanne Busch
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
03.11.2017
15. Gesundheitspflege-Kongress Hamburg

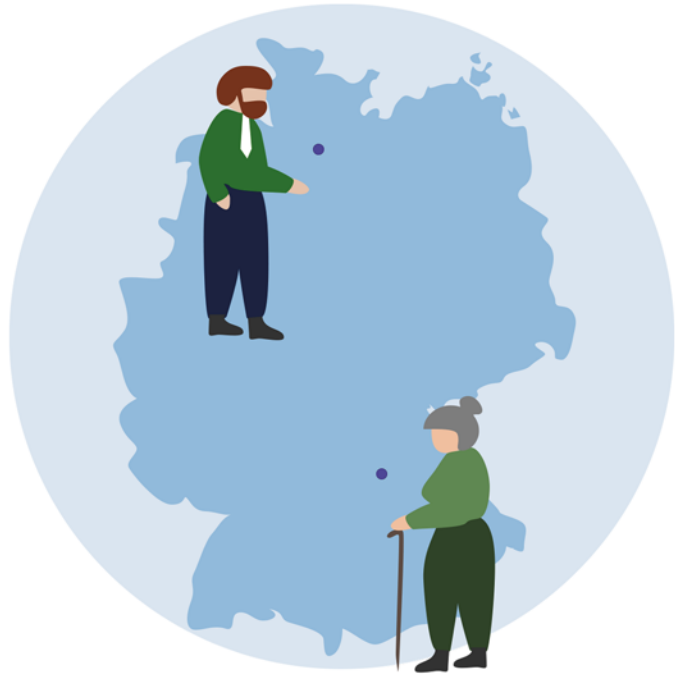
Der Hintergrund



14% aller erwachsenen Kinder leben **mehr als zwei Stunden Fahrtzeit** von den Eltern entfernt (Frewer-Graumann 2014).

Knapp 30% aller erwachsenen Kinder leben **mehr als 100 Kilometer** von ihren Eltern entfernt, 11% **mehr als 500 Kilometer** (Isengard 2013).

Entscheidend für die Definition ist, ob die erwachsenen Kinder sich selber als **entfernt lebend** empfinden (Bevan & Sparks 2011).



Entfernt lebende Angehörige...

- ... haben oft Schwierigkeiten, den **Zeitpunkt für eine Intervention** korrekt zu bestimmen
- ... stellen fest, dass ihnen **verlässliche Informationen** fehlen (Baldassar et al 2007)
- ... müssen ein **Unterstützungsnetzwerk** aus der Ferne knüpfen und koordinieren (Edwards 2014)
- ... haben **Schuldgefühle und Sorge**
- ... müssen häufig krisenhaft anreisen und geraten in **Konflikt** mit ihrer eigenen Familie, ihrem Arbeitgeber und ihrer Karriere (Alzheimer's Association 2013)

Die Herausforderung

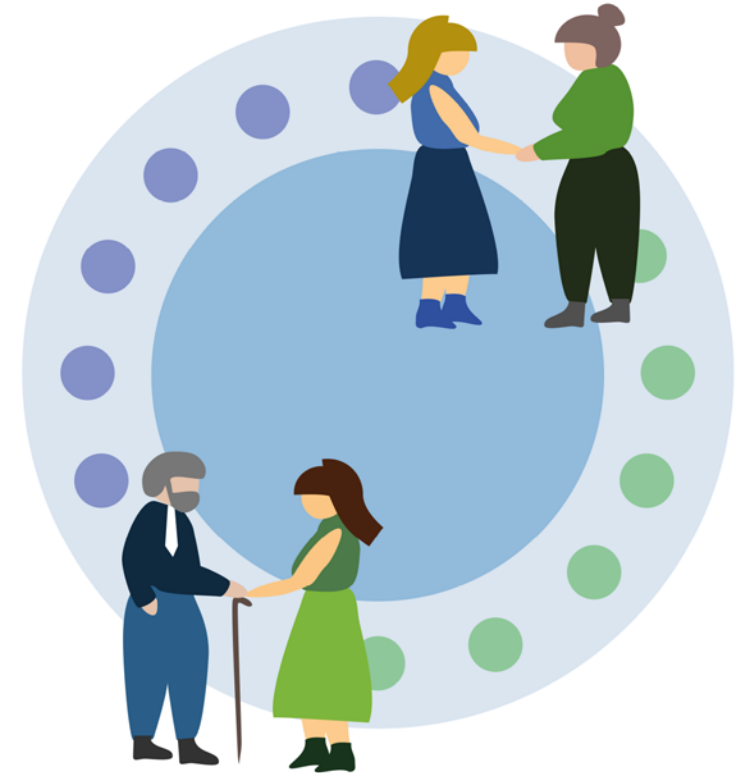
Krankenhauseinweisungen können zum großen Problem werden.

Entfernt lebende Angehörige haben häufig **keine verlässlichen Informationen**, können oft **keine kurzfristige informelle Hilfe** leisten, können die Versorgungssituation aus der Ferne nur **unzureichend beurteilen**.

Alte Patienten haben **keinen** schnell zur Verfügung stehenden **Mentor**, können Informationen nur unzureichend aufnehmen, sind **überfordert**.



Die online-basierte Tauschbörse „AniTa“ will bisher ungenutztes Hilfepotential aktivieren und so die **Lebens- und Unterstützungsqualität** für ältere Menschen und ihre erwachsenen Kinder **verbessern**.

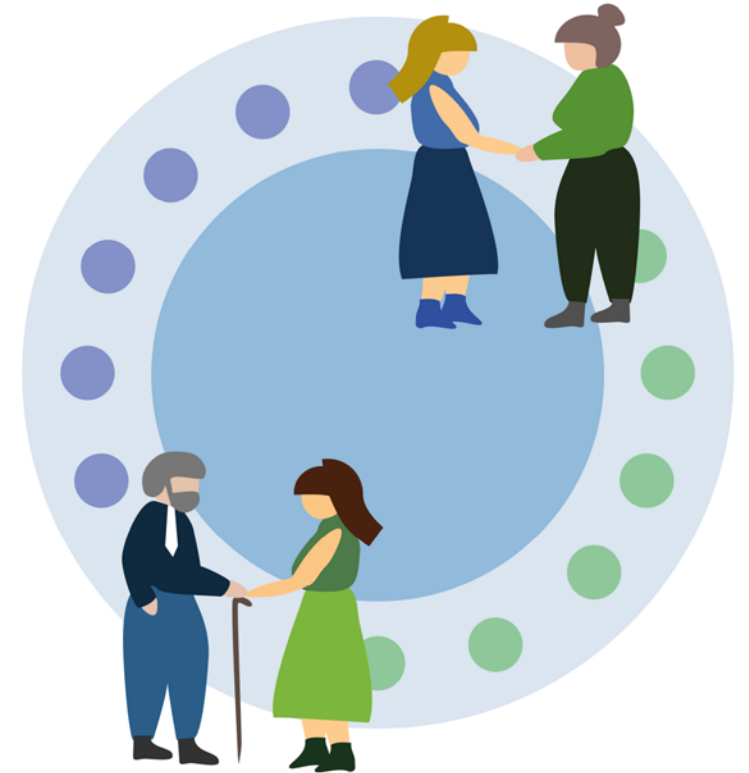


AniTa - Unterstützung für ältere Menschen
und ihre entfernt lebenden Angehörigen

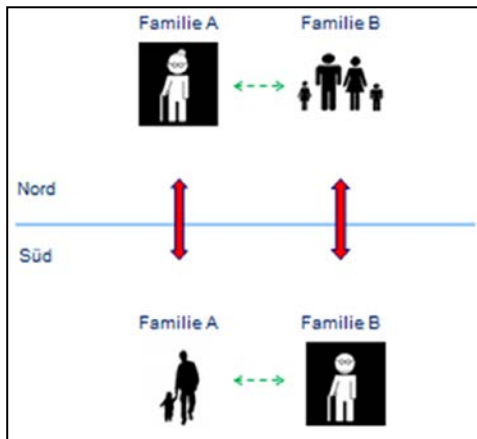
Mithilfe der Online-Tauschbörse «**AniTa**» (**A**ngehörige **i**m **T**ausch) können entfernt lebende Angehörige sich vernetzen.

Fürsorge und Begleitung werden „getauscht“, die AniTa-Teilnehmenden übernehmen die Unterstützung eines wohnortnahen älteren Menschen, während zeitgleich eine andere Person die Betreuung der eigenen entfernt lebenden unterstützungsbedürftigen Angehörigen übernimmt.

Dieser Tausch kann gegenseitig sein, wird aber im Regelfall mehrere Familien in Form eines Ringtausches involvieren.



Die Intervention wird erprobt und evaluiert im Rahmen eines vom GKV-Spitzenverband im Rahmen des Modellprogramms nach §8 Abs. 3 SGB XI geförderten Forschungsprojektes.



Zwei Modellregionen: Nord (Hamburg und Landkreis Pinneberg) und Süd (München und Stadt und Landkreis Augsburg)

Laufzeit 3 Jahre (01.07.17 – 30.06.20)

Partner:

- Deutsche Alzheimer Gesellschaft
- MDK Bayern
- Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg
- und das Forschungsinstitut INIFES in Augsburg

Die **Tauschbörse** bietet

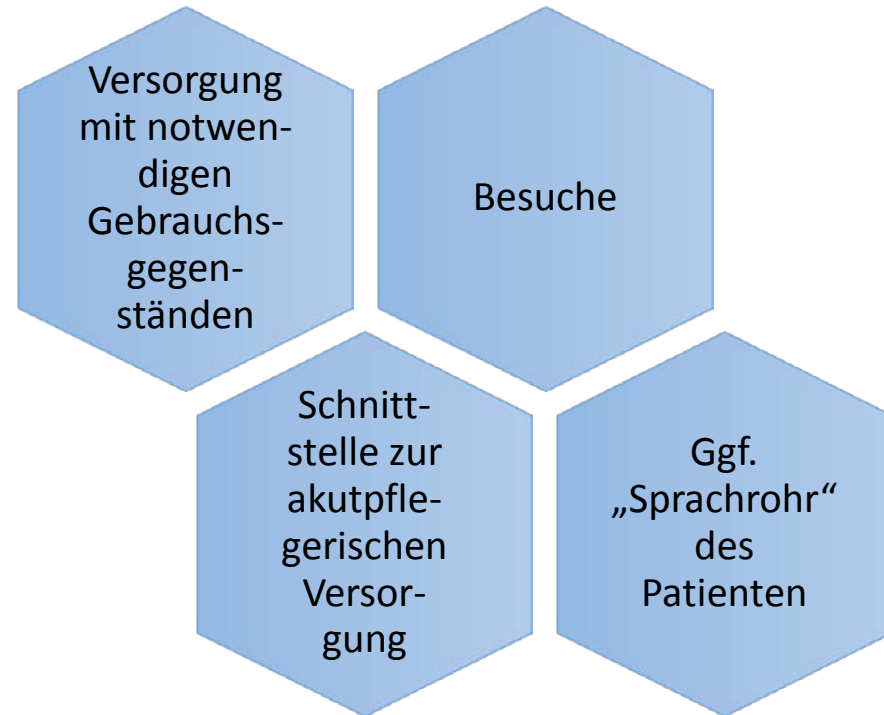
- ... nähere Informationen zur möglichen Ausgestaltung einer Tauschbeziehung auf der **Homepage**. Darüber hinaus kann eine Broschüre bei den Projektmitarbeiterinnen angefordert werden.
- ... eine **begleitete Anbahnung** des Kontaktes.
- ... **Datenschutz und Qualitätssicherung** insbesondere zum Schutz der vulnerablen Gruppe der Älteren.
- ... ggf. **Schulung der Tauschpartner*innen** im Umgang mit Menschen mit Demenz.
- ... **Evaluation der Tauschbeziehungen** und wissenschaftliche Begleitung.

Die Anmeldung erfolgt online oder bei den Projektmitarbeiterinnen.

Das Projekt



Hilfe bei (ungeplanten) Krankenhauseinweisungen:



Informieren Sie alleinlebende unterstützungsbedürftige Menschen und deren entfernt lebende Angehörige über unser Angebot.

Verweisen Sie bei Fragen auf unsere Homepage www.anita-familie.de oder unser Informationsmaterial.

Geben Sie unsere Kontaktadressen weiter.

Denken Sie auch bei alten Menschen in stationären Einrichtungen an unser Angebot, so dass auch diese Personengruppe durch regelmäßige Besuche und einen Ansprechpartner vor Ort profitieren kann.



Kristina Woock
Tel. 040-42875-9257
Kristina.Woock@haw-hamburg.de

Leitung

Prof. Dr. Susanne Busch
Leiterin des Competence Centers Gesundheit
Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Hamburg

www.anita-familie.de



- Alzheimer's Association Report, (2013): *Alzheimer's disease facts and figures*,
<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/23507120>
- Baldassar, L., Wilding, R. & Baldock, C., (2007): *Long-distance caregiving, transnational families and the provision of aged care*, in Paoletti, I. (Hrsg.) *Family Caregiving for Older Disabled*, Nova Science, New York
- Bevan, J.; Sparks, L. (2011): Communication in the context of long-distance family caregiving: An integrated review and practical applications. *Patient education and counseling* 85, S. 26-30.
https://www.researchgate.net/publication/46219469_Communication_in_the_context_of_long-distance_family_caregiving_An_integrated_review_and_practical_applications
- Edwards, M. (2014): Distance caregivers of people with Alzheimer's Disease and related dementia. A phenomenological study. *British Journal of Occupational Therapy* 77 (4), S. 174-180
- Frewer-Graumann, S. (2014): *Zwischen Fremdfürsorge und Selbstfürsorge. Familiäre Unterstützungsarrangements von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen*. Springer, Wiesbaden
- Isegard, B. (2013): „Der Apfel lebt nicht weit vom Stamm“: Wohnentfernungen zwischen Eltern und ihren erwachsenen Kindern in Europa. *Comparative Population Studies – Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft*, 38 (2), S. 263-290

... Ihre

